



NovoPort® Speed Original-Montage- und Betriebsanleitung

WN 903013-01-6-50 04-2024

novoferm

DE Copyright und Haftungsausschluss

© 2024 TORMATIC®

Die vollständige oder auszugsweise Vervielfältigung, Weitergabe oder Verwertung dieses Dokumentes, sei es in elektronischer oder mechanischer Form, einschließlich Fotokopie und Aufzeichnung, bedarf unabhängig vom damit verfolgten Zweck der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch TORMATIC®. Technische Änderungen vorbehalten – Abweichungen möglich – Lieferumfang richtet sich nach der Produktkonfiguration.

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen.....	4
1.1	Inhalt und Zielgruppe.....	4
1.1.1	Darstellungen in Abbildungen	4
1.2	Piktogramme und Signalwörter	4
1.3	Gefahrensymbole	5
1.4	Weitere Hinweis- und Infosymbole	5
2	Sicherheit	6
2.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	7
2.2	Vorhersehbare Fehlanwendung	7
2.3	Personalqualifikation	8
2.4	Gefahren, die vom Produkt ausgehen können	9
3	Produktbeschreibung.....	10
3.1	Allgemeine Produktübersicht.....	10
3.2	Technische Daten.....	11
4	Montage und Installation	12
4.1	Vorbereitung der Montage	12
4.2	Montage des Garagentorantriebs.....	14
4.3	Elektrischer Anschluss weiterer Komponenten (Zubehör)	17
4.3.1	Übersicht Anschlussplan.....	18
4.3.2	Impulsgeber und externe Sicherheitseinrichtungen	20
4.4	TTZ - Richtlinie Einbruchhemmung für Garagentore.....	21
4.4.1	Einbruchhemmung herstellen	21
4.4.2	Einbruchhemmung rückgängig machen.....	21
5	Programmieren des Antriebs	22
5.1	Vorbereitung	22
5.2	Basisprogrammierung	22
5.3	Handsender programmieren.....	23
5.3.1	Menü 1: Startfunktion über den Handsender	23
5.3.2	Menü 2: Lichtfunktion über den Handsender	24
5.3.3	Menü L: Lüftungsfunktion über den Handsender.....	25
5.3.4	Menü P: Teilöffnungsfunktion über den Handsender.....	25
5.3.5	Menü n: AUF-Funktion über den Handsender	26
5.3.6	Menü u: ZU-Funktion über den Handsender.....	26
5.3.7	Löschen aller am Antrieb programmierten Handsender	27

5.4	Menü 3 + Menü 4: Einstellung der Endpositionen	27
5.5	Kraftlernfahrt	29
5.6	Prüfung der Kraftbegrenzung	30
5.7	Sondereinstellungen	31
5.7.1	Menü „Sondereinstellungen“ öffnen	31
5.7.2	Menü 5 + Menü 6: Kraftbegrenzung für Auf- und Zufahrt / Kraftlernfahrt löschen	31
5.7.3	Menü 7: Lichtzeiten einstellen	32
5.7.4	Menü 8: Tortyp-Einstellung	33
5.7.5	Menü 9: Automatisches Schließen	33
5.7.6	Menü A: Offenhaltzeit	35
5.7.7	Menü C: Vorwarnzeit	36
5.7.8	Menü H: Einstellungen STOPP-A (Schlupftürkontakt)	36
5.8	Erweiterte Sondereinstellungen	37
5.8.1	Menü „Erweiterte Sondereinstellungen“ öffnen	37
5.8.2	Menü U: Ausgang 24 V	37
5.8.3	Menü d: Ausgang 230 V	38
5.8.4	Menü F: Funkschließkante	38
5.9	Werkseinstellungen wiederherstellen	39
5.10	Zyklenzähler	39
6	Erstinbetriebnahme	39
7	Betrieb	40
7.1	Sicherheitshinweise für den Betrieb	40
7.2	Garagentor öffnen und schließen (im Normalbetrieb)	40
7.3	Garagentor von Hand öffnen und schließen	41
7.4	Garagentor gezielt in Position AUF oder ZU fahren (weitere Betriebsarten)	42
7.4.1	Garagentor in die AUF-Position fahren	42
7.4.2	Garagentor in die ZU-Position fahren	42
7.5	Ermittlung des Funkmoduls	43
8	Fehler und Störungen	44
8.1	Fehlersuche	44
8.2	Diagnoseanzeige	45

9	Wartung/Überprüfung	47
9.1	Hinweise zur Wartung/Überprüfung	47
9.2	Monatliche Überwachung der Kraftbegrenzung	47
9.3	Prüflisten.....	48
9.3.1	Inbetriebnahmeprotokoll.....	48
9.3.2	Prüfliste der Toranlage.....	49
9.3.3	Prüfungs- und Wartungsnachweis der Toranlage.....	50
10	Reinigung/Pflege	51
11	Demontage/Entsorgung	51
11.1	Demontage	51
11.2	Entsorgung	52
12	Garantiebestimmungen.....	52
13	Konformitäts- und Einbauerklärung	53
13.1	Einbauerklärung nach EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG	53
13.2	Konformitätserklärung nach Richtlinie 2014/53/EU	53

1 Allgemeine Informationen

1.1 Inhalt und Zielgruppe

Diese Montage- und Betriebsanleitung beschreibt den Garagentorantrieb der Modulreihe NovoPort® Speed (im Folgenden als „Produkt“ bezeichnet). Die Montage- und Betriebsanleitung richtet sich sowohl an technisches Personal, welches mit Montage- und Wartungsarbeiten beauftragt wird, als auch an die Endverbraucher des Produkts.

In der vorliegenden Montage- und Betriebsanleitung wird nur die Steuerung per Handsender beschrieben. Andere Steuergeräte arbeiten analog.

1.1.1 Darstellungen in Abbildungen

Die Abbildungen in dieser Montage- und Betriebsanleitung dienen Ihnen zum besseren Verständnis von Sachverhalten und Handlungsabläufen. Die Darstellungen in den Abbildungen sind beispielhaft und können geringfügig vom tatsächlichen Aussehen Ihres Produktes abweichen.

1.2 Piktogramme und Signalwörter

Wichtige Informationen in dieser Montage- und Betriebsanleitung sind mit folgenden Piktogrammen versehen.



GEFAHR

...weist auf eine Gefährdung hin, die, wenn sie nicht gemieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.



WARNUNG

...weist auf eine Gefährdung hin, die, wenn sie nicht gemieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben könnte.



VORSICHT

...weist auf eine Gefährdung hin, die, wenn sie nicht gemieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben könnte.

1.3 Gefahrensymbole



Gefahr!

Dieses Zeichen weist Sie auf eine unmittelbare Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Personen hin, die zu lebensgefährlichen Verletzungen oder dem Tod führen kann.



Warnung vor elektrischer Spannung!

Dieses Symbol weist darauf hin, dass beim Umgang mit dem System Gefahren aufgrund von elektrischer Spannung für Leben und Gesundheit von Personen bestehen.



Quetschgefahr für Gliedmaßen

Dieses Symbol weist Sie auf gefährliche Situationen mit Quetschgefahr für Gliedmaßen hin.



Quetschgefahr für den ganzen Körper!

Dieses Symbol weist Sie auf gefährliche Situationen mit Quetschgefahr für den ganzen Körper hin.

1.4 Weitere Hinweis- und Infosymbole

HINWEIS

HINWEIS

...weist auf wichtige Informationen (z. B. auf Sachschäden), aber nicht auf Gefährdungen hin.



Info!

Hinweise mit diesem Symbol helfen Ihnen, Ihre Tätigkeiten schnell und sicher auszuführen.



Anleitung beachten

Dieses Symbol weist Sie darauf hin, dass die Montage- und Betriebsanleitung zu beachten ist.



Dieses Symbol weist Sie darauf hin, dass der Garagentorantrieb für eine Zyklusfolge von 3 Fahrten die Stunde ausgelegt ist.

1

Verweist auf eine Grafik des entsprechenden Montageschrittes auf dem A3-Montageposter sowie auf das Kapitel „Übersicht Anschlussplan“.

2 Sicherheit

Beachten Sie grundsätzlich folgende Sicherheitshinweise:

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Missachtung der Sicherheitshinweise und Anweisungen!

Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können einen elektrischen Schlag, einen Brand und / oder schwere Verletzungen verursachen.

- Durch Befolgen der angegebenen Sicherheitshinweise und Anweisungen in dieser Montage- und Betriebsanleitung können Personen- und Sachschäden während der Arbeit mit und an dem Produkt vermieden werden.
- Lesen und befolgen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen.

- Sämtlichen Vorschriften und Hinweisen der Dokumentation zum Garagentorantrieb (Installation, Betrieb und Wartung, etc.) ist Folge zu leisten.
- Beachten Sie alle in dieser Anleitung enthaltenen Hinweise zum bestimmungsgemäßen Gebrauch.
- Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.
- Die Installation darf nur durch qualifiziertes technisches Personal erfolgen.
- Beachten Sie alle anwendbaren nationalen Vorschriften.
- Veränderungen am Produkt dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung durch den Hersteller vorgenommen werden.
- Verwenden Sie ausschließlich die Original-Ersatzteile des Herstellers. Falsche oder fehlerhafte Ersatzteile können zu Beschädigungen, Fehlfunktionen oder dem Totalausfall des Produktes führen.
- Das Produkt kann von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit reduzierten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und/oder Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstanden haben.
- Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Wartung dürfen nicht durch Kinder ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.
- Bei Nichteinhaltung der angegebenen Sicherheitshinweise und Anweisungen in dieser Anleitung sowie der für den Einsatzbereich geltenden Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen sind jegliche Haftpflicht- und Schadenersatzansprüche gegen den Hersteller oder seinen Beauftragten ausgeschlossen.

2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Produkt ist ausschließlich zum Öffnen und Schließen gewichts- oder feder-
ausgeglichener Garagentore konzipiert. Ein Einsatz an Toren ohne Gewichts-
oder Federausgleichsmechanismus ist nicht zulässig.

Das Produkt ist ausschließlich mit Produkten von Novoferm kompatibel.

Veränderungen am Produkt dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung durch
den Hersteller vorgenommen werden.

Das Produkt ist ausschließlich für den Hausgebrauch geeignet.

2.2 Vorhersehbare Fehlanwendung

Eine andere Verwendung als die im Kapitel Bestimmungsgemäßer Gebrauch be-
schriebene gilt als vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung, dazu gehö-
ren z. B.:

- die Verwendung als Antrieb für Schiebetürkonstruktionen
- der Einsatz an Toren ohne Gewichts- oder Federausgleichsmechanismus

Für Sach- und / oder Personenschäden, die durch vernünftigerweise vorherseh-
bare Fehlanwendung und aus der Nichtbeachtung der Montage- und Betriebsan-
leitung resultieren, übernimmt der Hersteller keinerlei Haftung.

2.3 Personalqualifikation

Nur Personal, welches diese Montage- und Betriebsanleitung kennt und sich der Gefahren im Umgang mit diesem Produkt bewusst ist, darf das Produkt nutzen. Die einzelnen Tätigkeiten erfordern unterschiedliche Personalqualifikationen, die in der folgenden Tabelle aufgelistet sind.

Tätigkeiten	Bediener	Fachkräfte ^a mit einschlägiger Ausbildung z. B. Industriemechaniker	Elektrofachkraft ^b
Aufbau, Montage, Inbetriebnahme		X	X
Elektrische Installation			X
Betrieb	X		
Reinigung	X		
Wartung	X	X	X
Arbeiten an der Elektrik (Störungsbeseitigung, Reparatur & Deinstallation)			X
Arbeiten an der Mechanik (Störungsbeseitigung & Reparatur)		X	
Entsorgung	X	X	X

a. Als Fachkraft gilt, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen, sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen die ihm übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen kann.

b. Ausgebildete Elektrofachkräfte müssen Elektro-Schaltpläne lesen und verstehen, elektrische Maschinen in Betrieb nehmen, warten und instand halten, Schalt- und Steuerschränke verdrahten, die Funktionstauglichkeit von elektrischen Komponenten gewährleisten und mögliche Gefahren im Umgang mit elektrischen und elektronischen Systemen erkennen können.

2.4 Gefahren, die vom Produkt ausgehen können

Das Produkt wurde einer Risikobeurteilung unterzogen. Die darauf aufbauende Konstruktion und die Ausführung des Produktes entsprechen dem heutigen Stand der Technik.

Das Produkt ist bei bestimmungsgemäßer Verwendung betriebssicher. Dennoch bleibt ein Restrisiko bestehen.

GEFAHR



Gefahr durch elektrische Spannung

Tödlicher Stromschlag durch Berühren von spannungsführenden Teilen. Wenn Sie Arbeiten an der Elektrik durchführen, halten Sie folgende Sicherheitsregeln ein:

1. Freischalten
2. Gegen Wiedereinschalten sichern
3. Spannungsfreiheit feststellen

Arbeiten an der Elektrik dürfen nur von Elektrofachkräften oder unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln und Richtlinien durchgeführt werden.

WARNUNG



Stoß- und Quetschgefahr am Tor!

Bei der Kraftlernfahrt wird der normale mechanische Widerstand beim Öffnen und Schließen des Tors in den Antrieb eingelernt. Die Kraftbegrenzung ist bis zum Abschluss des Einlernvorgangs deaktiviert.

Die Bewegung des Tors wird durch ein Hindernis nicht gestoppt!

- Halten Sie ausreichend Abstand im gesamten Fahrweg des Garagentors!
- Unterbrechen Sie den Vorgang nur bei Gefahr.

WARNUNG

Gefahr durch optische Strahlung!

Das Sehvermögen kann durch direkten Blick in eine LED kurzzeitig stark eingeschränkt werden. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.

Blicken Sie nicht direkt in eine LED.

3 Produktbeschreibung

3.1 Allgemeine Produktübersicht

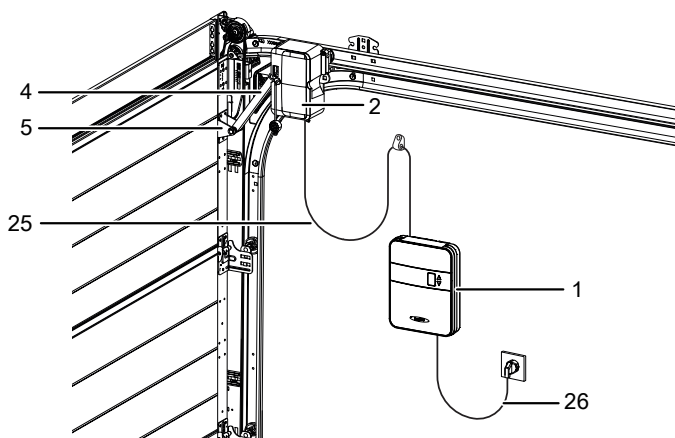


Abb. 1: Produktübersicht - Aufgebaut

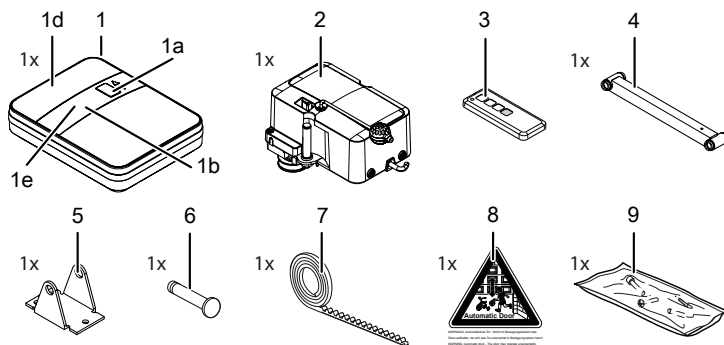


Abb. 2: Produktübersicht - Einzelteile

1	Steuergerät	5	Torkonsole
1a	Punktanzeige	6	Bolzen
1b	Bedienklappe	7	Zahnriemen
1d	Obere Abdeckung	8	Warnschild
1e	Typenschild*	9	Schraubenbeutel
2	Antriebskopf	25	Spiralkabel
3	Handsender (modellabhängig)	26	Netzanschlusskabel
4	Hebelarm		

* Das Typenschild befindet sich auf der Innenseite der Bedienklappe.
Im Auslieferungszustand ist die Abdeckung des Steuergerätes nicht vormontiert.
Der Lieferumfang richtet sich nach Ihrer Produktkonfiguration.

3.2 Technische Daten

Allgemein		
Steuerung:	NovoPort® Speed	
Betriebsart:	Impulsbetrieb, ferngesteuert	
Max. Torgröße:	17 m²	
Max. Torgewicht:	200 kg	
Nennbelastbarkeit:	195 N	
Max. Belastbarkeit:	650 N	
Elektrische Daten		
Bemessungsspannung:	230 V~ (Wechselstrom)	
Frequenz:	50 Hz	
Schutzklasse:	I ⚡ (Schutzerde)	
Leistungsaufnahme Standby:	0,5 W	
Leistungsaufnahme max. Betrieb:	240 W	
Max. Zeit bis zum Standby:	240 Sekunden	
24 V Ausgang (DC):	12 W	
230 V Ausgang (AC):	max. 500 W	
Beleuchtungs-LED:	6 W	
Zyklen		
Max. Zyklen Stunde:	3	
Max. Zyklen Tag:	10	
Max. Zyklen Gesamt:	25000	
Umgebung		
Schutzart:	IP20, nur für trockene Räume	
Lautstärke:	< 70 dBA	
Temperaturbereich:	-20 °C +60 °C	
Sicherheit gem. EN 13849-1		
Eingang STOPP-A:	Kat. 2 / PL = C	
Eingang STOPP-B:	Kat. 2 / PL = C	
Funkmodul je nach Ausstattung		
TRX-433	f = 433,92 MHz, P _{erp} < 10 mW	Unterstützte Protokolle: AES / Keeloq Classic
TRX-868	f = 868,3 MHz, P _{erp} < 25 mW	
E43-M	f = 433,92 MHz	
Hersteller		
Firma:	Novoferm tormatic GmbH	
Adresse:	Eisenhüttenweg 6 44145 Dortmund Deutschland	

4 Montage und Installation

4.1 Vorbereitung der Montage

VORSICHT



Gefahr durch Quetschen!

Quetsch- und Schergefahr an den Verriegelungsmechanismen des Garagentors.

- Wenn Sie erstmals das Garagentor auf einen automatischen Antrieb umrüsten, müssen die bestehenden Verriegelungsmechanismen vor der Montage demontiert werden.

HINWEIS

Überprüfen Sie, ob die gelieferten Schrauben und Halterungen für die Montage vor Ort, unter Berücksichtigung der baulichen Voraussetzungen, geeignet sind.

- Für den Netzanschluss muss eine Steckdose bauseits installiert sein. Das mitgelieferte Netzanschlusskabel ist ca. 1 m lang.
- Überprüfen Sie die Stabilität des Tors. Ziehen Sie ggf. Schrauben und Muttern am Tor nach.
- Überprüfen Sie das Tor auf einwandfreien Lauf. Schmieren Sie Wellen und Lager. Die Federvorspannung muss ebenfalls überprüft und ggf. korrigiert werden.
- Demontieren Sie vorhandene Torverriegelungen (Riegelblech und Schnapper).
- Bei Garagen ohne zweiten Eingang ist eine Notentriegelung (Zubehör) erforderlich.
- Bei Garagen mit Schlupftür ist der Schlupftürkontakt zu installieren.

Im Verlauf der Montage kann es notwendig sein, den Antrieb am Motorkopf zu entriegeln und wieder zu verriegeln. Eine Demontage des Hebelarms ist hierzu nicht erforderlich.

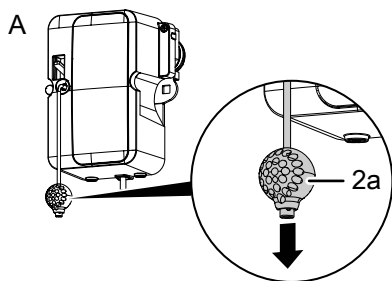


Abb. 3: Antrieb entriegeln

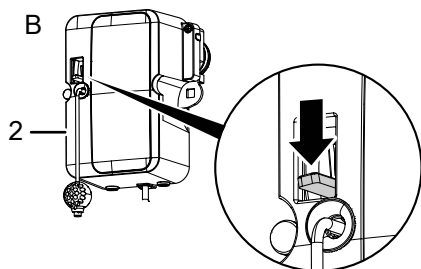


Abb. 4: Antrieb verriegeln

1. Ziehen Sie an der Zugglocke (2a), um das Garagentor von Hand zu bewegen (siehe Abb. A). Der Antrieb ist jetzt dauerhaft entriegelt (die Ziffer  erscheint auf der Anzeige, wenn der Antrieb eingeschaltet und eine Strecke eingelernt ist). Der Motorkopf lässt sich an jeder beliebigen Stelle wieder einrasten.
2. Drücken Sie den Hebel am Motorkopf (2) nach unten, um den Antrieb wieder zu verriegeln (siehe Abb. B).

4.2 Montage des Garagentorantriebs

Folgen Sie den Abbildungen auf dem A3-Montageposter.

1. Wahl der Einbauseite

Wählen Sie die Einbauseite entsprechend den baulichen Gegebenheiten. Standardeinbauseite ist von innen gesehen rechts und wird hier nachfolgend beschrieben. Falls Sie den Einbau auf der linken Seite vornehmen wollen, lösen Sie den Bolzen am Motorkopf (2) mit einem Schraubenschlüssel (SW 17) und schrauben Sie ihn an der anderen Seite wieder an (Abb. 13a bis 13c). Die nachfolgenden Schritte sind mit der Standardeinbauseite identisch.

2. Einbau des Zahnriemens

Nutzen Sie die obere Laufschiene des Tors für den Einbau des Motorkopfes (2). Sprühen Sie die Laufschiene für optimale Laufeigenschaften mit Silikon spray ein (keine ölhaltigen Mittel verwenden). Legen Sie den Zahnriemen (7) in die Laufschiene (Zahnriemenrücken nach oben). Stecken Sie torseitig das Zahnriemenende in das Formendstück und fixieren Sie den Zahnriemen (7) mit der Schraube (18) (Abb. 2a). Ziehen Sie zum Entriegeln des Antriebsrades an der Zugglocke (2a) (Abb. 2b). Führen Sie den Zahnriemen (7) wie dargestellt durch die Antriebsräder des Motorkopfes (2) (Abb. 2c). Setzen Sie den Motorkopf (2) mit den Antriebsrädern in die obere Laufschiene ein (Abb. 2d). Ermitteln Sie die Position für den Zahnriemenprofilanschlag (24), indem Sie zur Baurichthöhe (BRH) des Tores 50 cm addieren. Schieben Sie den Zahnriemenprofilanschlag (24) unter den Zahnriemen (7) an der ermittelten Position, gemessen ab der Torwand (Abb. 2e). Nach Abschluss der gesamten Montage sollte der Zahnriemenprofilanschlag (24) ca. 5 cm Abstand zum Motorkopf (2) in der Endposition AUF einhalten (Abb. 2f).

3. Hintere Zahnriemenbefestigung

Führen Sie den Zahnriemen (7) durch den Eckverbindungswinkel und halten Sie ihn gespannt (Abb. 3a). Stecken Sie die Hülshenhälften (11) wie in Abb. 3b dargestellt auf den Zahnriemen (7) auf. Bringen Sie die Rändelmutter (10) auf und spannen Sie den Zahnriemen (7) durch Drehen der Rändelmutter (10) handfest. Verhindern Sie dabei ein Verdrehen des Zahnriemens (7) (Abb. 3c). Der überstehende Zahnriemen (7) kann gekürzt werden (Abb. 3d).

4. Obere Laufrolle umbauen

Auf der Antriebseite des Tores muss der äußere Ring der obersten Laufrolle demontiert werden. Bauen Sie die obere Laufrolle aus. Nehmen Sie die Laufrolle in die Hand. Setzen Sie einen Schraubendreher zwischen Rippe und Zahn der Laufrolle. Drehen Sie die Laufrolle nach rechts, um den äußeren Ring zu lockern und abzuziehen. Entfernen Sie den Erweiterungsring der Laufrolle (Abb. 4a + 4b). Setzen Sie die Laufrolle in die Laufschiene ein (Abb. 4c). Stellen Sie die Laufrolle entsprechend Abb. 4d ein und schrauben Sie die Laufrolle fest. Eine detaillierte Anleitung zu diesem Schritt finden Sie auch in der Montage- und Betriebsanleitung des Tores.

5. Torkonsole befestigen

Setzen Sie die Torkonsole (5) auf die vorgesehenen Bohrungen der oberen Torblattsektion und verschrauben Sie sie mit den drei Schrauben (15) (Abb. 5).

6. Hebelarm einsetzen

Stecken Sie den Hebelarm (4) auf den Bolzen des Motorkopfs (2) und sichern Sie ihn mit einem Clip (23) (Abb. 6a). Halten Sie die andere Seite des Hebelarms (4) zwischen die Torkonsole (5) und stecken Sie den Bolzen (6) durch die Torkonsole (5) und den Hebelarm (4). Sichern Sie den Bolzen (6) mit einem Clip (23) (Abb. 6b).

7. Gleitstück

Stecken Sie das Gleitstück (19) auf das Laufschiennenprofil, schieben Sie es in die hintere Öffnung am Motorkopf (2) und schrauben Sie es mit der Schraube (14) fest (Abb. 7).

8. Anschluss des Spiralkabels

Auf der Rückseite des Steuergerätes (1) befinden sich die Kabelklemmen für das Spiralkabel (25) des Motorkopfes (2). Stecken Sie die rote Ader links und die grüne Ader rechts in die Klemme ein (Abb. 8a). Stecken Sie den Stecker des Spiralkabels (25) in die dafür vorgesehene Buchse ein und lassen Sie ihn einrasten (Abb. 8b). Führen Sie anschließend das Spiralkabel (25) durch das Labyrinth nach oben heraus (Abb. 8c).

9. Befestigen des Steuergerätes

Setzen Sie die erste Schraube (13) für das Schlüsselloch in der Mitte der Rückwand im Abstand von ca. 1 m zum Tor und 1,50 m vom Fußboden. Drehen Sie die Schraube (13) nicht ganz ein (ca. 3 mm Abstand zwischen Schraubenkopf und Wand) (Abb. 9a). Setzen Sie das Steuergerät (1) mit dem Schlüsselloch auf die Schraube (13) in der Wand (Abb. 9b). Richten Sie das Gerät aus und zeichnen Sie die weiteren Befestigungsbohrungen an. Nehmen Sie die Steuergerät (1) ab, bohren Sie die Löcher und setzen Sie jeweils einen Dübel (20) ein (Abb. 9c). Setzen Sie das Steuergerät (1) wieder auf und fixieren Sie es mit den beiden Schrauben (13) (Abb. 9d).

10. Wandschelle montieren

Halten Sie das Spiralkabel (25) wie in Abb. 10 gezeigt senkrecht hoch. Die max. Dehnung des horizontal geführten Kabels darf nicht mehr als das 3-fache der ursprünglichen Länge betragen. Klemmen Sie die Kabelschelle (22) am Knickpunkt auf. Halten Sie die Kabelschelle (22) an die Wand an und setzen Sie die Markierung. Bohren Sie das Loch, setzen Sie den Dübel (20) ein und verschrauben Sie die Kabelschelle (22) mit der Schraube (12).

11. Steuergerät abgesetzt

Wenn Sie auf Grund von baulichen Gegebenheiten das Steuergerät (1) nicht direkt unterhalb der Laufschiene platzieren konnten, dann kann das Spiralkabel (25) mit der beiliegenden zweiten Kabelschelle (22) und dem Lochband (21) zum Motorkopf geführt werden. Das Spiralkabel darf im beweglichen Teil um max. Faktor 3 gedehnt werden und im fest verlegten Teil um Faktor 7. Falls das Spiralkabel (25) nicht lang genug ist, ist ein Verlängerungsset (Zubehör) einzusetzen (Abb. 11a bis 11c).

12. Schlupftürschalter

Bei Garagentoren mit einer Schlupftür muss ein Schlupftürkontakt (Zubehör) installiert und am Motorkopf (2) angeschlossen werden (Abb. 12a). Lösen Sie die Schrauben der Abdeckung am Motorkopf (2) und nehmen Sie die Abdeckung ab (Abb. 12b). Brechen Sie mit einer Zange die Blindlasche seitlich am Gehäuse des Motorkopfes aus (Abb. 12c). Verlegen Sie das Anschlusskabel entlang des Hebelarms (4) und befestigen Sie es mit Kabelbindern. Achten Sie auf genügend Bewegungsfreiheit des Kabels (Abb. 12d). Schließen Sie das Kabel des Türschlupfkontaktes an den Klemmblock an (Abb. 12e). Setzen Sie die Abdeckung wieder auf das Gehäuse und verschrauben Sie sie (Abb. 12f). Entfernen Sie nach der Installation des Schlupftürkontaktes im Steuergerät den 8k2- Widerstand an der Klemme G. Siehe auch die Abb. 1 im Kapitel „Übersicht Anschlussplan“.

13. Antennenverlegung

Lösen Sie die beiden Schrauben der oberen Abdeckung und schieben Sie diese heraus (Abb. 14a). Nehmen Sie die Antenne aus der Transportsicherung und führen Sie sie durch die Durchführung senkrecht nach oben (Abb. 14c). Die Durchführung vorher gegebenenfalls mit einem geeigneten Werkzeug (z. B. spitzer Bleistift) durchstechen (Abb. 14b).

14. Gehäusedeckel montieren

Setzen Sie die Bedienklappe (1b) in das Steuerungsgehäuse und halten Sie diese in der geöffneten Position fest (Abb. 15a). Setzen Sie die untere Abdeckung (1c) auf die Steuerung bis diese mit den Klemmnasen einrastet (Abb. 15b). Montieren Sie obere Abdeckung (1d) und schrauben Sie diese mit den beiden Schrauben (14) fest (Abb. 15c und 15d).

15. Warnaufkleber

Bringen Sie den Warnaufkleber (8) gut sichtbar an die Innenseite des Garagentors an (Abb. **16**).



WARNUNG: Automatisches Tor - Nicht im Bewegungsbereich des Tores aufhalten, da sich das Tor unerwartet in Bewegung setzen kann.

WARNUNG: Automatisches Tor - Nicht im Bewegungsbereich des Tores aufhalten, da sich das Tor unerwartet in Bewegung setzen kann!
WARNING: Automatic door - The door may operate unexpectedly, therefore do not allow anyone to stay in the path of the door!

4.3 Elektrischer Anschluss weiterer Komponenten (Zubehör)

Öffnen Sie ggf. die Bedienklappe (1b) und entfernen Sie die obere Abdeckung (1d), um an die Anschlussklemmen am Steuergerät (1) zu gelangen.



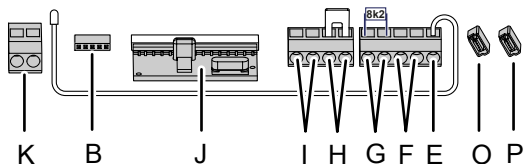
Gefahr durch elektrische Spannung!

Tödlicher Stromschlag durch Berühren von spannungsführenden Teilen.

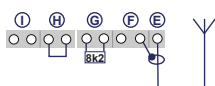
Bei Arbeiten am Antrieb unbedingt vorher den Netzstecker ziehen!

4.3.1 Übersicht Anschlussplan

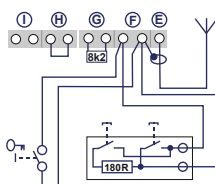
1



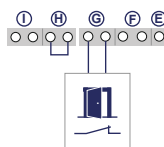
2



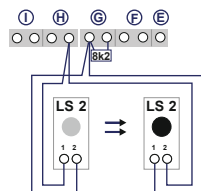
3



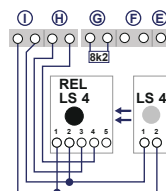
4



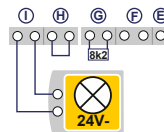
5



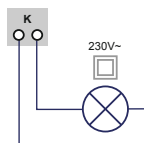
6



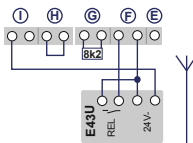
7



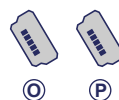
8



9



10



11



Abb.	Klemme	Beschreibung
1		Übersicht der Anschlussbelegung am Steuergerät
1	J	Stecksockel für Funkempfänger
2	E	Anschluss für Antenne. Bei Verwendung einer externen Antenne muss die Abschirmung auf die links danebenliegende Klemme (F) gelegt werden.
3	F	Eingang für externen Impulsgeber (Zubehör, z. B. Schlüsseltaster oder Codetaster)
4	G	Eingang (STOPP-A) für Schlupftürkontakt (Zubehör) oder Notstopp. Über diesen Eingang wird der Antrieb gestoppt bzw. der Anlauf unterdrückt. (siehe auch Kapitel Sondereinstellungen, Menü H: Einstellungen STOPP-A)
5	G / H	Eingang für Lichtschranke LS2 (bei Verwendung einer anderen Lichtschranke entnehmen Sie die Anklemmpositionen aus der Anleitung der Lichtschranke)
6	I / H	Eingang (STOPP-B) 4-Draht Lichtschranke (z. B. LS4): Über diesen Eingang wird die automatische Richtungsumkehr des Antriebs während des Schließens aktiviert.
7	I	Spannungsversorgung 24 V DC max. 500 mA (geschaltet) z. B. für 24 V-Signalleuchte (Zubehör) Achtung! Keinen Drucktaster anschließen!
8	K	Ausgang 230 V für externe, schutzisolierte Beleuchtung oder Signalleuchte (Schutzklasse II, max. 500 W) (Zubehör)
9	F / I	Spannungsversorgung 24 V DC max. 500 mA (permanent) z. B. für einen externen Funkempfänger (Zubehör)
10	P / O	2x Steckplatz für Mobility Modul oder Funkschließkante (Zubehör)
11	B	Steckplatz für Bluetooth-Modul (Zubehör)

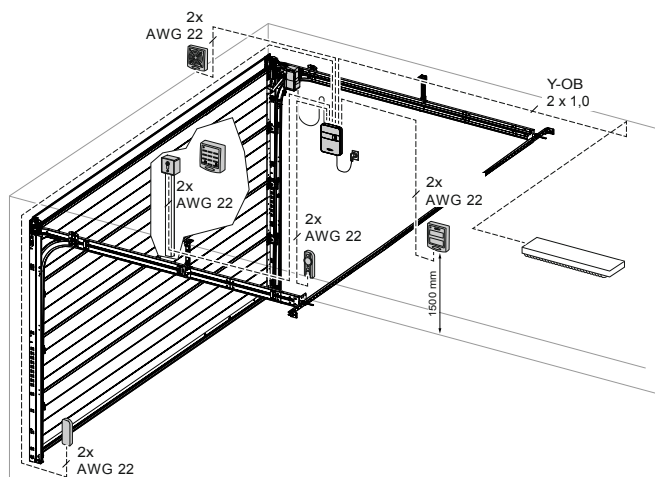


Abb. 5: Beispielinstallation Zubehör

4.3.2 Impulsgeber und externe Sicherheitseinrichtungen



Bei erhöhten Anforderungen an den Personenschutz empfehlen wir zusätzlich zur internen Kraftbegrenzung des Antriebs die Installation einer 2-Draht-Lichtschanke. Die Installation einer 4-Draht-Lichtschanke dient dem reinen Sachschutz. Weitere Informationen zum Zubehör entnehmen Sie bitte unseren Unterlagen oder fragen Sie Ihren Fachhändler.

HINWEIS

Prüfen Sie den Antrieb vor der Erstinbetriebnahme auf einwandfreie und sichere Funktionen (siehe Kapitel „Wartung/Überprüfung“).

4.4 TTZ - Richtlinie Einbruchhemmung für Garagentore

4.4.1 Einbruchhemmung herstellen

Um die Einbruchhemmung herzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Drehen Sie die Zugglocke (2a) mit der offenen Einkerbung in Richtung Zugseil.
2. Ziehen Sie die Zugglocke (2a) von dem Zugseil wie in der unteren Abbildung dargestellt.

⇒ Die Einbruchhemmung ist nun hergestellt.

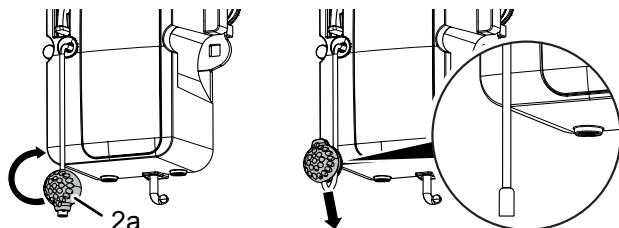


Abb. 6: Einbruchhemmung herstellen

4.4.2 Einbruchhemmung rückgängig machen

Um die Einbruchhemmung rückgängig zu machen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die Zugglocke (2a) mit der offenen Einkerbung auf das Zugseil.
2. Schieben Sie die Zugglocke (2a) entlang des Zugseils nach unten, bis das Ende des Zugseils in der Zugglocke (2a) einrastet.

⇒ Die Einbruchhemmung ist rückgängig gemacht.

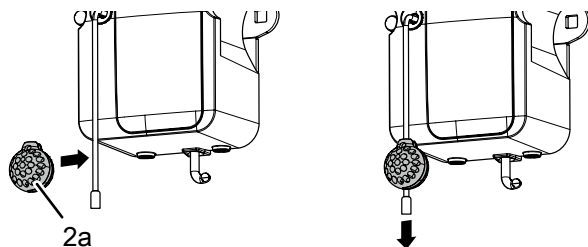


Abb. 7: Einbruchhemmung rückgängig machen

5 Programmieren des Antriebs

5.1 Vorbereitung

1. Stellen Sie sicher, dass das Garagentor mit dem Motorkopf verbunden ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Antenne korrekt positioniert ist (siehe Kapitel „Montage des Garagentorantriebs“).
3. Stellen Sie sicher, dass Sie alle Handsender, die Sie für dieses Garagentor einlernen möchten, zur Hand haben.
4. Öffnen Sie die Bedienklappe am Steuergerät.
5. Verbinden Sie das Netzkabel des Steuergerätes mit einer Netzsteckdose.
⇒ Die Punktanzeige (1a) leuchtet auf.

5.2 Basisprogrammierung

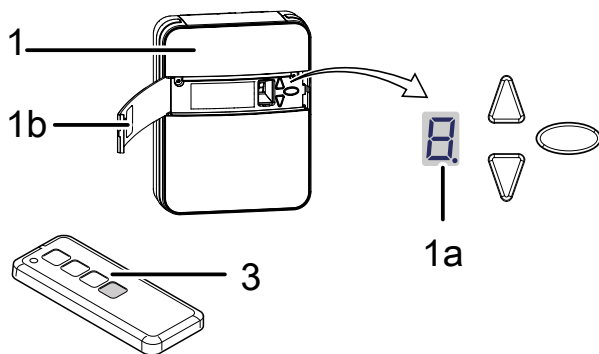


Abb. 8: Bedienelemente

- | | |
|------------------|--|
| 1. Steuergerät |  Ziffernanzeige |
| 1a. Punktanzeige |  Navigationstaste Programmierung
Starttaste Tor-AUF/Tor-ZU |
| 1b. Bedienklappe |  Programmieraste |
| 3. Handsender |  Navigationstaste Programmierung |

Das Programmieren der Steuerung ist menügeführt.

- Durch Betätigen der Programmier Taste  wird die Menüführung aufgerufen. Die Ziffern der Anzeige  zeigen den Menüschrift an.
- Nach ca. 2 Sekunden blinkt die Ziffer  in der Anzeige und die Einstellung kann durch die Tasten  und  verändert werden.
- Durch erneutes Betätigen der Programmier Taste  wird der eingestellte Wert gespeichert und das Programm springt automatisch in den nächsten Menüschrift. Durch mehrmaliges Betätigen der Programmier Taste  können Menüschriften übersprungen werden.
- Zur Beendigung des Menüs so oft die Programmier Taste  betätigen, bis wieder die Ziffer  angezeigt wird.
- Außerhalb des Menüs kann mit der Taste  ein Startimpuls gegeben werden.

Informationen zu weiteren und/oder speziellen Einstellungen finden Sie im Kapitel „Sondereinstellungen“ und „Erweiterte Sondereinstellungen“.

5.3 Handsender programmieren

Es können maximal 30 Tastenbefehle über verschiedene Handsender angelernt werden.

5.3.1 Menü 1: Startfunktion über den Handsender

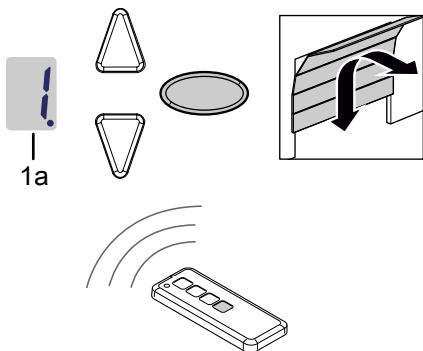


Abb. 9: Startfunktion für den Handsender programmieren

1. Drücken Sie die Programmier Taste  einmal kurz.
⇒ Das Menü  wird angezeigt.
2. Sobald der Anzeigewert blinkt, drücken Sie die Taste des Handsenders, mit der Sie den Antrieb später starten möchten und halten Sie die Taste gedrückt, bis die Punktanzeige (1a) in der Anzeige 4x blinkt.
3. Sobald die Ziffer erlischt, können Sie den nächsten Handsender einlernen (siehe Schritt 1).

5.3.2 Menü 2: Lichtfunktion über den Handsender

Sie können eine Taste des Handsenders für die Lichtfunktion programmieren. Bei Betätigen dieser Taste wird das Arbeitslicht (interne LED-Beleuchtung an der Steuerung, Beleuchtung 24 V angeschlossen an Klemme I und Beleuchtung 230 V angeschlossen an Klemme K) ein- oder ausgeschaltet. Die Beleuchtungsdauer beträgt 4 Minuten. Danach erlischt das Arbeitslicht.



Bei Verwendung der TAM-Funktion wird der Ausgang 24 V nicht mit dem Arbeitslicht gesteuert.

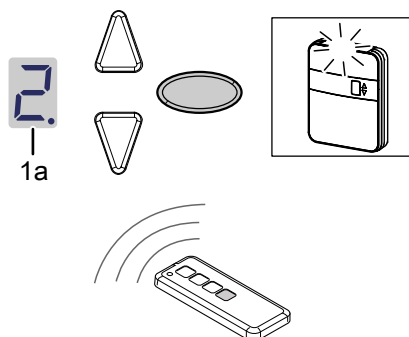


Abb. 10: Lichtfunktion für den Handsender programmieren

1. Drücken Sie die Programmierertaste  zweimal kurz.
⇒ Das Menü  wird angezeigt.
2. Drücken Sie die Taste auf dem Handsender, mit der das Licht gesteuert werden soll und halten Sie die Taste gedrückt, bis die Punktanzeige (1a) in der Anzeige 4x blinkt.
3. Sobald die Ziffer erlischt, können Sie den nächsten Handsender einlernen (siehe Schritt 1).

5.3.3 Menü L: Lüftungsfunktion über den Handsender

Die Lüftungsfunktion ermöglicht das Durchlüften der Garage. Die Torstellung für die Lüftungsfunktion ist abhängig von der Bauart des Tores und beträgt ca. 10 cm Fahrtweg des Antriebes. Der Fahrtweg der Lüfterstellung ist nicht veränderbar. Das Garagentor kann jederzeit per Handsender geschlossen werden. Nach ca. 60 Minuten (Zeit ist nicht veränderbar) schließt das Tor automatisch.

1. Drücken Sie die Programmierstaste  dreimal kurz.
⇒ Das Menü  wird angezeigt.
2. Drücken Sie die Taste auf dem Handsender, mit der die Lüftungsfunktion gesteuert werden soll und halten Sie diese gedrückt, bis die Punktanzeige (1a) in der Anzeige 4x blinkt.
3. Sobald die Ziffer erlischt, können Sie den nächsten Handsender einlernen (siehe Schritt 1).



Beachten Sie, dass diese Funktion nicht im AR-Modus verfügbar ist.

5.3.4 Menü P: Teilöffnungsfunktion über den Handsender

In dieser Betriebsart bleibt das Garagentor ca. 1 m weit geöffnet.

1. Drücken Sie die Programmierstaste  dreimal kurz.
⇒ Der Wert  wird angezeigt.
2. Drücken Sie die Programmierstaste  für ca. 3 Sekunden.
⇒ Der Wert  wird angezeigt.
3. Drücken Sie die Taste auf dem Handsender, mit der die Teilöffnungsfunktion gesteuert werden soll und halten Sie diese gedrückt, bis die Punktanzeige (1a) in der Anzeige 4x blinkt.
4. Sobald die Ziffer erlischt, können Sie den nächsten Handsender einlernen (siehe Schritt 1).



Beachten Sie, dass diese Funktion nicht im AR-Modus verfügbar ist.

5.3.5 Menü n: AUF-Funktion über den Handsender

1. Drücken Sie die Programmier Taste  dreimal kurz.
⇒ Der Wert  wird angezeigt.
2. Drücken Sie die Programmier Taste  für ca. 3 Sekunden.
⇒ Der Wert  wird angezeigt.
3. Drücken Sie die Programmier Taste  einmal kurz.
⇒ Der Wert  wird angezeigt.
4. Drücken Sie die Taste auf dem Handsender, mit der die AUF-Funktion gesteuert werden soll, bis der Punktanzeige (1a) in der Anzeige 4x blinkt.
5. Sobald die Ziffer erlischt, können Sie den nächsten Handsender einlernen (siehe Schritt 1).

5.3.6 Menü u: ZU-Funktion über den Handsender

1. Drücken Sie die Programmier Taste  dreimal kurz.
⇒ Der Wert  wird angezeigt.
2. Drücken Sie die Programmier Taste  für ca. 3 Sekunden.
⇒ Der Wert  wird angezeigt.
3. Drücken Sie die Programmier Taste  zweimal kurz.
⇒ Der Wert  wird angezeigt.
4. Drücken Sie die Taste auf dem Handsender, mit der die ZU-Funktion gesteuert werden soll und halten Sie diese gedrückt, bis die Punktanzeige (1a) in der Anzeige 4x blinkt.
5. Sobald die Ziffer erlischt, können Sie den nächsten Handsender einlernen (siehe Schritt 1).

5.3.7 Löschen aller am Antrieb programmierten Handsender

Sie können alle an der Steuerung programmierten Handsender zusammen von der Steuerung löschen.

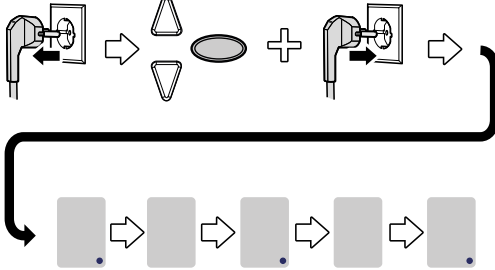


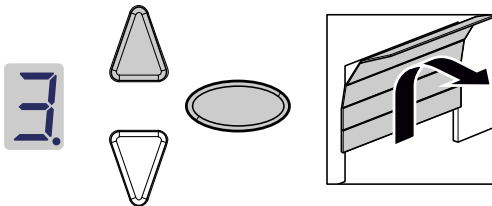
Abb. 11: Löschen aller am Antrieb programmierten Handsender

1. Ziehen Sie den Netzstecker des Steuergerätes.
 2. Drücken Sie die Programmieraste  und halten Sie diese gedrückt.
 3. Verbinden Sie den Netzstecker mit der Netzsteckdose, während Sie die Programmieraste  weiter gedrückt halten.
- ⇒ Alle am Antrieb programmierten Handsender sind gelöscht.

5.4 Menü 3 + Menü 4: Einstellung der Endpositionen

HINWEIS

Die Endposition AUF muss mindestens 5 cm von dem Zahnriemenprofilanschlag entfernt sein.

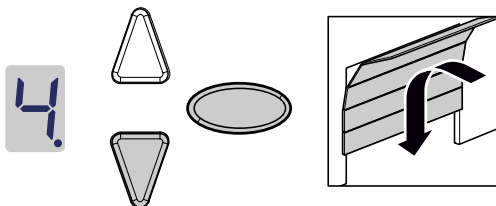


1. Halten Sie die Programmieraste  für ca. 3 Sekunden gedrückt.
- ⇒ Das Menü  wird angezeigt.
2. Drücken Sie die Taste  und prüfen Sie, ob das Garagentor in Richtung AUF fährt.

HINWEIS

Wenn das Garagentor in die falsche Richtung fährt, leiten Sie eine Drehrichtungsumkehr ein, indem Sie die Programmieraste  für ca. 5 Sekunden gedrückt halten, bis ein Lauflicht angezeigt wird.

3. Halten Sie die Taste  gedrückt, bis das Garagentor die gewünschte Endposition AUF erreicht hat. Drücken Sie ggf. die Taste , um die Position zu korrigieren.
4. Wenn sich das Garagentor in der gewünschten Endposition AUF befindet, drücken Sie die Programmierstaste .
 - ⇒ Das Menü  wird angezeigt.
5. Sobald der Anzeigewert blinkt, drücken Sie die Taste  und halten Sie die diese gedrückt, bis das Garagentor die gewünschte Endposition ZU erreicht hat. Drücken Sie ggf. die Taste , um die Position zu korrigieren.



6. Wenn sich das Garagentor in der gewünschten Endposition ZU befindet, drücken Sie die Programmierstaste .
 - ⇒ Die Ziffer  wird angezeigt.
7. Fahren Sie fort mit der Kraftlernfahrt.

5.5 Kraftlernfahrt

⚠️ WARNUNG



Stoß- und Quetschgefahr am Tor!

Bei der Kraftlernfahrt wird der normale mechanische Widerstand beim Öffnen und Schließen des Tors in den Antrieb eingelernt. Die Kraftbegrenzung ist bis zum Abschluss des Einlernvorgangs deaktiviert. Die Bewegung des Tors wird durch ein Hindernis nicht gestoppt!

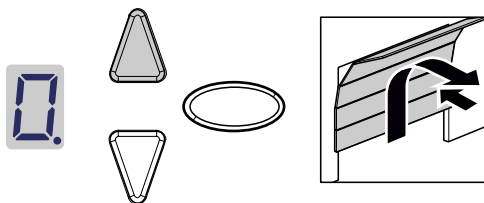
- Halten Sie ausreichend Abstand im gesamten Fahrweg des Garagentors!

HINWEIS

- Während der Kraftlernfahrt wird in der Anzeige die Ziffer  angezeigt. Unterbrechen Sie den Vorgang nicht. Nach Abschluss der Kraftlernfahrt muss die Ziffer  in der Anzeige erlöschen.
- Sollte die Ziffer  nicht erlöschen, wiederholen Sie den Vorgang.
- Die Kraftlernfahrt beginnt immer aus der Endposition ZU.
- Während der Kraftlernfahrt pulsiert das LED-Licht.
- Wenn nach 5 Lernfahrten die Lernfahrt noch nicht abgeschlossen sein sollte, stellen Sie die obere und untere Position neu ein und überprüfen Sie die Tormechanik.

HINWEIS

- Wir empfehlen, vor der Kraftlernfahrt den entsprechenden Tortyp auszuwählen, befolgen Sie hierzu das Kapitel „Menü 8: Tortyp-Einstellung“.



1. Drücken Sie die Taste  oder benutzen Sie den eingelernten Handsender. Das Garagentor bewegt sich aus der Endposition ZU und fährt in die Endposition AUF.
2. Drücken Sie erneut die Taste  oder benutzen Sie den eingelernten Handsender. Das Garagentor bewegt sich von der Endposition AUF in die Endposition ZU. Nach ca. 2 Sekunden erlischt die Anzeige .

5.6 Prüfung der Kraftbegrenzung

HINWEIS

- Nach Abschluss der Lernfahrten muss die Kraftbegrenzung geprüft werden.
- Der Antrieb muss einmal monatlich geprüft werden.

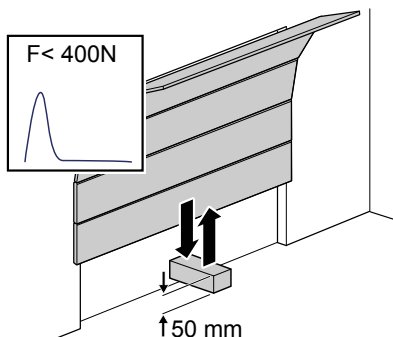


Abb. 12: Kraftbegrenzung prüfen

1. Positionieren Sie ein Kraftmessgerät oder ein geeignetes Hindernis (z. B. die äußere Verpackung des Antriebs) im Schließbereich des Tors.
2. Schließen Sie das Garagentor. Das Garagentor bewegt sich in die Endposition ZU. Sobald eine Berührung mit einem Hindernis erkannt wird, stoppt das Garagentor und fährt zurück in die Endposition AUF,
3. Bietet das Tor Möglichkeiten, Personen anzuheben (z. B. Öffnungen von größer 50 mm oder Trittflächen), ist die Kraftbegrenzungseinrichtung auch in Öffnungsrichtung zu überprüfen: Bei zusätzlicher Belastung des Tores mit 20 kg Masse muss der Antrieb stoppen.

HINWEIS

Falls das Hindernis nicht erkannt werden sollte oder die Kraftwerte nicht eingehalten werden, muss die Kraftbegrenzung gemäß Kapitel Menü 5 + Menü 6: Kraftbegrenzung für Auf- und Zufahrt / Kraftlernfahrt löschen eingestellt werden.

Nach jedem Austausch der Garagentorfedern muss die Kraftlernfahrt erneut durchgeführt werden (siehe Kapitel „Kraftlernfahrt“).

5.7 Sondereinstellungen

5.7.1 Menü „Sondereinstellungen“ öffnen

1. Um in die Menüs für Sondereinstellungen zu gelangen, halten Sie die Programmier Taste  für ca. 3 Sekunden gedrückt.
⇒ Die Ziffer **3** wird angezeigt.
2. Drücken Sie erneut die Programmier Taste .
- ⇒ Die Ziffer **4** wird angezeigt.
3. Halten Sie die Programmier Taste  erneut für ca. 3 Sekunden gedrückt.
⇒ Das erste Menü **5** der Sondereinstellungen wird angezeigt.

5.7.2 Menü 5 + Menü 6: Kraftbegrenzung für Auf- und Zufahrt / Kraftlernfahrt löschen

Verändern der Kraftbegrenzung

WARNUNG



Quetschgefahr am Tor!

Bei einer zu hohen Einstellung der Kraftbegrenzung besteht Verletzungsgefahr für Personen.

- Die Kraft an der Hauptschließkante darf 400 N für maximal 750 ms nicht übersteigen!



Wir empfehlen, vor der Kraftlernfahrt den entsprechenden Tortyp in Menü **8** auszuwählen.



Als Werkseinstellung ist jeweils der Wert 5 voreingestellt.

Die Einstellungen der Kraftbegrenzung für die Auf- und Zufahrt können im Menü **5** und **6** angepasst werden. Führen Sie folgenden Schritte aus, um die Kraftbegrenzung zu ändern:

1. Wählen Sie das Menü **5**.
⇒ Nach ca. 2 Sekunden blinkt die Anzeige und der eingestellte Wert der Kraftbegrenzung für die Auffahrt erscheint.
2. Passen Sie die Einstellung ggf. mithilfe der Tasten  und  an.
⇒ Ein hoher Wert verringert die Sensibilität der Kraftbegrenzung.
⇒ Ein niedriger Wert erhöht die Sensibilität der Kraftbegrenzung.
3. Drücken Sie die Programmier Taste . Das Menü **6** wird angezeigt. Nach ca. 2 Sekunden blinkt die Anzeige und der eingestellte Wert für die Kraftbegrenzung für die Zufahrt erscheint.

4. Passen Sie die Einstellung ggf. mithilfe der Tasten  und  an.
5. Drücken Sie die Programmierstaste .
 - ⇒ Das Menü  wird angezeigt.

Kraftlernfahrt löschen

Sie können im Menü  zusätzlich die vorhandene Kraftlernfahrt löschen. Die Endpositionen bleiben dabei erhalten und müssen nicht neu eingestellt werden. Führen Sie folgenden Schritte aus, um die vorhandene Kraftlernfahrt zu löschen:

1. Wählen Sie das Menü .
 - ⇒ Nach ca. 2 Sekunden blinkt die Anzeige und der eingestellte Wert der Kraftbegrenzung für die Auffahrt erscheint.
2. Drücken Sie für 3 Sekunden die Programmierstaste .
 - ⇒ Ein Lauflicht wird angezeigt und die Kraftlernfahrt kann neu gestartet werden.
 - ⇒ Zur Signalisierung, dass sich der Antrieb im Kraftlernfahrt-Modus befindet, wird im Display die Ziffer  angezeigt
3. Führen Sie eine Kraftlernfahrt durch gemäß Kapitel „Kraftlernfahrt“.

5.7.3 Menü 7: Lichtzeiten einstellen

1. Wählen Sie das Menü  aus.
 - ⇒ Nach ca. 2 Sekunden blinkt die Anzeige und der eingestellte Wert für die Lichtzeit erscheint.
2. Passen Sie die Einstellung ggf. mithilfe der Tasten   an.

Wert	Lichtzeit in Sekunden
0	keine
1	20
2	40
3*	60
4	90
5	120
6	150
7	180
8	210
9	über Bluetooth APP personalisierte Einstellung
*Werkseinstellung	

3. Drücken Sie die Programmierstaste .
 - ⇒ Das Menü  wird angezeigt.

5.7.4 Menü 8: Tortyp-Einstellung

HINWEIS

Nach Änderung des Tortyps muss die Kraftlernfahrt erneut ausgeführt werden.

Durch die Einstellung des Tortyps optimieren Sie den Bewegungsablauf des Tors und die Kraftbegrenzung.

1. Wählen Sie das Menü .
- ⇒ Nach ca. 2 Sekunden blinkt die Anzeige und der eingestellte Wert erscheint.
2. Wählen Sie den Tortyp mithilfe der Tasten   aus.

Wert	Tortyp
0*	Standard
1	leichtes Tor (≤100 kg)
2	schweres Tor (>100 kg)
3	Seitensektionaltor (Maximalgeschwindigkeit 70%)
4	Seitensektionaltor (Maximalgeschwindigkeit 100%)
9	über Bluetooth APP personalisierte Einstellung
*Werkseinstellung	

3. Drücken Sie die Programmier Taste .
- ⇒ Das Menü  wird angezeigt.

5.7.5 Menü 9: Automatisches Schließen

 **WARNUNG**



Stoß- und Quetschgefahr am Tor!
Durch ein automatisches Schließen des Tores besteht Verletzungsgefahr für Personen.

- Installieren Sie in Verbindung mit der Funktion „Automatischen Schließen“ eine Lichtschranke.

HINWEIS

Das automatische Schließen wird abgebrochen, wenn nach 5 Schließvorgängen die untere Endposition während der Schließfahrt durch wiederholte Lichtschrankenunterbrechung nicht erreicht wird.

Die Funktion „automatisches Schließen“ bewirkt, dass das Tor nach Erreichen der oberen Endlage, nach einer „Offenhaltezeit“ und der „Vorwarnzeit“ (wenn diese in Menü  eingestellt ist) automatisch wieder zufährt.

1. Wählen Sie das Menü .
 - ⇒ Nach ca. 2 Sekunden blinkt die Anzeige und die Einstellung der Betriebsart erscheint.
2. Passen Sie die Einstellung ggf. mithilfe der Tasten   an.

Wert	Automatisches Schließen
0*	ausgeschaltet - kein automatisches Schließen
1	eingeschaltet - Impulsgabe bewirkt immer ein Öffnen des Tores. Nach Ablauf der Offenhaltezeit und der Vorwarnzeit (Einstellung Menü  und ) schließt das Tor automatisch. Eine Unterbrechung der Lichtschranke bewirkt während der Schließfahrt ein Stoppen und eine Richtungsumkehr. Während der Öffnungsfahrt hat eine Unterbrechung keinen Einfluss. Eine Impulsgabe während der Offenhaltezeit oder der Vorwarnzeit bewirkt, dass die Offenhaltezeit und Vorwarnzeit von neuem beginnen. Eine Lichtschrankenunterbrechung (LS2) während der Vorwarnzeit bewirkt ebenfalls, dass die Offenhaltezeit und Vorwarnzeit von neuem beginnen. Eine Lichtschrankenunterbrechung (LS2) während der Offenhaltezeit hat keinen Einfluss.
2	eingeschaltet - Funktion wie bei Einstellwert 1. Eine Impulsgabe während der Offenhaltezeit oder der Vorwarnzeit bewirkt, dass die Offenhaltezeit und Vorwarnzeit von neuem beginnen. Eine Lichtschrankenunterbrechung (LS2) während der Offenhaltezeit bewirkt die vorzeitige Beendigung der Offenhaltezeit und die Vorwarnzeit wird gestartet. Eine Lichtschrankenunterbrechung (LS2) während der Vorwarnzeit bewirkt, dass die Vorwarnzeit von neuem beginnt.
3	eingeschaltet - Funktion wie bei Einstellwert 1. Eine Impulsgabe während der Offenhaltezeit bewirkt die vorzeitige Beendigung der Offenhaltezeit und die Vorwarnzeit wird gestartet. Eine Impulsgabe während der Vorwarnzeit bewirkt, dass die Vorwarnzeit von neuem beginnt. Eine Lichtschrankenunterbrechung (LS2) während der Offenhaltezeit hat keinen Einfluss. Eine Lichtschrankenunterbrechung (LS2) während der Vorwarnzeit bewirkt, dass die Vorwarnzeit von neuem beginnt.
*Werkseinstellung	

3. Drücken Sie die Programmierstaste .
 - ⇒ Das Menü  wird angezeigt.

5.7.6 Menü A: Offenhaltezeit

 Das Menü  (Offenhaltezeit) wird nur angezeigt, wenn im Menü  (Automatisches schließen) ein Wert > 0 eingestellt ist.

Erreicht das Tor beim Öffnen die obere Endlage, wird durch die „Offenhaltezeit“ die Zeitdauer vorgegeben in der das Tor in der oberen Endlage verweilt. Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Funktion „Automatisches schließen“ ausgeführt.

- 1. Wählen Sie das Menü .
⇒ Nach ca. 2 Sekunden blinkt die Anzeige und die Einstellung der Betriebsart erscheint.
- 2. Stellen sie die gewünschte Offenhaltezeit mithilfe der Tasten   an.

Wert	Offenhaltezeit in Sekunden	Wert	Offenhaltezeit in Sekunden
0*	10	5	150
1	30	6	180
2	60	7	210
3	90	8	240
4	120	9	über Bluetooth APP personalisierte Einstellung
*Werkseinstellung			

- 3. Drücken Sie die Programmiertaste .
⇒ Das Menü  wird angezeigt.

5.7.7 Menü C: Vorwarnzeit

Die Vorwarnzeit gibt die Zeit an bevor der Antrieb nach einen Startsignal anfängt zu fahren. Zusätzlich blinkt das LED-Licht während dieser Zeit. Des Weiteren wird die Ausgangsspannung 24 V eingeschaltet, wenn in Menü **U** (Ausgang 24 V) nicht die TAM Funktion eingestellt ist.



Wenn während der Vorwarnzeit eine Sicherheitseinrichtung auslöst (z. B. eine Lichtschranke), wird der Startvorgang abgebrochen.

1. Wählen Sie das Menü **C**.
⇒ Nach ca. 2 Sekunden blinkt die Anzeige und der eingestellte Wert erscheint.
2. Passen Sie die Einstellung ggf. mithilfe der Tasten **△** **▽** an.

Wert	Vorwarnzeit in Sekunden	wirksam in Bewegungsrichtung
0*	0	
1	3	AUF und ZU
2	10	AUF und ZU
3	3	AUF
4	10	AUF
5	3	ZU
6	10	ZU
9	über Bluetooth APP personalisierte Einstellung	
*Werkseinstellung		

3. Drücken Sie die Programmiertaste .
- ⇒ Das Menü **H** wird angezeigt.

5.7.8 Menü H: Einstellungen STOPP-A (Schlupftürkontakt)

1. Wählen Sie das Menü **H**.
⇒ Nach ca. 2 Sekunden blinkt die Anzeige und der eingestellte Wert erscheint.
2. Passen Sie die Einstellung ggf. mithilfe der Tasten **△** **▽** an.

Wert	Beschreibung
0*	Anschluss eines ENS-S 8200 an Klemme G
1	Anschluss einer Kurzschlussbrücke oder eines ENS-S 1000 an Klemme G
*Werkeinstellung	

3. Drücken Sie die Programmiertaste .
- ⇒ Die Ziffer **0** wird angezeigt.

5.8 Erweiterte Sondereinstellungen

5.8.1 Menü „Erweiterte Sondereinstellungen“ öffnen

- Um in die Menüs für die erweiterten Sondereinstellungen zu gelangen, halten Sie die Programmier­tas­te  für ca. 3 Sekunden gedrückt.
⇒ Die Ziffer  wird angezeigt.
- Drücken Sie erneut die Programmier­tas­te .
- ⇒ Die Ziffer  wird angezeigt.
- Halten Sie die Programmier­tas­te  erneut für ca. 3 Sekunden gedrückt.
⇒ Die Ziffer  wird angezeigt.
- Drücken Sie wiederholt die Programmier­tas­te  bis der Buchstabe  an­ge­zeigt wird.
- Halten Sie die Programmier­tas­te  erneut für ca. 3 Sekunden gedrückt.
⇒ Das erste Menü  der erweiterten Sondereinstellungen wird angezeigt.

5.8.2 Menü U: Ausgang 24 V

Die Einstellung in diesem Menü gibt die Zeitdauer an wie lange der Ausgang 24 V nach einer Torfahrt noch eingeschaltet bleibt.

- Wählen Sie das Menü .
- ⇒ Nach ca. 2 Sekunden blinkt die Anzeige und der eingestellte Wert erscheint.
- Passen Sie die Einstellung ggf. mithilfe der Tasten   an.

Wert	Einschaltdauer 24 V in Sekunden
0*	0
1	20
2	40
3	60
4	90
5	120
6	150
7	180
8	TAM (Tor-Auf-Meldung): 24 Volt sind eingeschaltet, solange das Tor nicht geschlossen ist
9	über Bluetooth APP personalisierte Einstellung
*Werkseinstellung	

- Drücken Sie die Programmier­tas­te .
- ⇒ Das Menü  wird angezeigt.

5.8.3 Menü d: Ausgang 230 V

Dieses Menü gibt die Zeitdauer vor, wie lange der Ausgang 230 V nach einer Fahrt noch eingeschaltet bleibt.

1. Wählen Sie das Menü .
⇒ Nach ca. 2 Sekunden blinkt die Anzeige und der eingestellte Wert erscheint.
2. Passen Sie die Einstellung ggf. mithilfe der Tasten   an.

Wert	Einschaltdauer 230 V in Sekunden
0	0
1	20
2	40
3*	60
4	90
5	120
6	150
7	180
8	210
9	über Bluetooth APP personalisierte Einstellung
*Werkseinstellung	

3. Drücken Sie die Programmierstaste .
⇒ Das Menü  wird angezeigt.

5.8.4 Menü F: Funkschließkante

Sie können eine externe Funkschließkante (Zubehör) anschließen. In diesem Menü werden die Eigenschaften der externen Funkschließkante und der Schlupftürüberwachung eingestellt.

1. Wählen Sie das Menü .
⇒ Nach ca. 2 Sekunden blinkt die Anzeige und der eingestellte Wert erscheint.
2. Passen Sie die Einstellung ggf. mithilfe der Tasten   an.

Wert	Sicherheitseingang 1 (Schließkante)	Sicherheitseingang 2 (Schlupftür)
0*	keine Funkschließkantenfunktion	
1	optische Schließkantensicherung	Anschluss eines ENS-S 8200
2	optische Schließkantensicherung	Kurzschlussbrücke
3	8k2 Schließkantensicherung	Anschluss eines ENS-S 8200
4	8k2 Schließkantensicherung	Kurzschlussbrücke
*Werkseinstellung		

3. Drücken Sie die Programmierstaste .
⇒ Die Ziffer  wird angezeigt.

5.9 Werkseinstellungen wiederherstellen

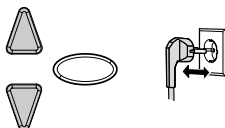


Abb. 13: Werkseinstellungen

1. Drücken Sie gleichzeitig die Tasten  und .
2. Halten Sie beide Tasten für ca. 3 Sekunden gedrückt, während Sie den Netzstecker aus der Netzsteckdose ziehen und ihn anschließend wieder einstecken.

5.10 Zyklenzähler

Der Zyklenzähler speichert die Anzahl der vom Antrieb getätigten Auf-/Zu-Fahrten. Um den Zählerstand auszulesen, halten Sie die Taste  am Steuergerät für 3 Sekunden gedrückt, bis ein Wert erscheint.

Die Ziffernanzeige gibt die Ziffern beginnend von der höchsten Dezimalstelle bis zur niedrigsten nacheinander aus. Zum Abschluss der Ziffernfolge erscheint auf der Anzeige ein waagerechter Strich, Beispiel: 3456 Bewegungen, 3 4 5 6 -.

6 Erstinbetriebnahme

Für eine sichere und störungsfreie Funktion des Torantriebs ist es entscheidend, dass alle Teile gemäß der Montage-Anleitung montiert wurden. Überprüfen Sie nach Abschluss der Montage und Programmierung den Garagentorantrieb sowie das Garagentor auf sichere und einwandfreie Funktion, indem Sie alle Bedienfunktionen ausführen. Wenn alle Bedienfunktionen einwandfrei durchgeführt werden können und alle Sicherheitseinrichtungen einwandfrei funktionieren, ist der Garagentorantrieb betriebsbereit.

Zur Überprüfung eines vorhandenen Schlupftürkontakts gehen Sie wie folgt vor: Öffnen Sie die Schlupftür, wenn der Antrieb eingeschaltet ist. Das Display am Steuergerät zeigt die Ziffer  an.

Beachten Sie ausserdem die folgenden Hinweise zur Inbetriebnahme:

- Der Installationsbetrieb ist verpflichtet, das Inbetriebnahmeprotokoll (siehe „Kapitel Prüflisten“) bei Inbetriebnahme der Anlage vollständig ausgefüllt an den Betreiber/Eigner zu übergeben. Dies gilt auch für manuell betätigte Tore.
- Der Betreiber/Eigner ist verpflichtet, das Inbetriebnahmeprotokoll, sowie den Prüfungs- und Wartungsnachweis der Toranlage (siehe Kapitel „Prüflisten“) zusammen mit der Dokumentation zum Garagentorantrieb über die komplette Lebensdauer der Anlage sicher aufzubewahren.
- Veränderungen am Garagentorantrieb müssen vom Hersteller genehmigt werden. Genehmigte Änderungen am Garagentorantrieb sind zu dokumentieren.

7 Betrieb

7.1 Sicherheitshinweise für den Betrieb

Beachten Sie für den Betrieb folgende Sicherheitshinweise:

- Alle Benutzer müssen in die Benutzung eingewiesen und mit den anwendbaren Sicherheitsvorschriften vertraut sein.
- Halten Sie die für den Einsatzbereich geltenden örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen ein.
- Bewahren Sie Handsender außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

⚠️ WARNUNG



Stoß- und Quetschgefahr durch die Bewegung des Tors!

Die Öffnungs- und Schließvorgänge müssen überwacht werden.

- Das Garagentor muss vom Ort der Bedienung aus einsehbar sein.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Bewegungsbereich des Garagentors befinden.

7.2 Garagentor öffnen und schließen (im Normalbetrieb)

Das Garagentor kann mit verschiedenen Steuergeräten bedient werden (Handsender, Schlüsselschalter, etc.). In der vorliegenden Montage- und Betriebsanleitung wird nur die Steuerung per Handsender beschrieben. Andere Steuergeräte arbeiten analog.

1. Drücken Sie die Taste am Handsender einmal kurz. Abhängig von der aktuellen Position fährt das Garagentor in die AUF- oder ZU-Position.
2. Drücken Sie ggf. erneut die Taste am Handsender, um das Garagentor wieder zu stoppen.
3. Drücken Sie ggf. erneut die Taste am Handsender, um das Garagentor zurück in die Ausgangsposition zu verfahren.



Eine Taste am Handsender kann mit der Funktion „Arbeitslicht“ belegt werden. Über den Handsender kann das Licht dann unabhängig von einer Torfahrt ein- und ausgeschaltet werden. Nach 4 Minuten wird das Licht automatisch abgeschaltet.

7.3 Garagentor von Hand öffnen und schließen

⚠️ WARNUNG



Stoß- und Quetschgefahr durch unkontrollierte Bewegung des Tors!

Bei der Bewegung des Tors von Hand (bei entkoppeltem Antrieb) kann sich dieses unkontrolliert bewegen, vor allem bei nicht korrekter Einstellung oder Beschädigung der Torfedern.

- Setzen Sie sich mit dem zuständigen Lieferanten/Hersteller in Verbindung, wenn Sie feststellen, dass das Tor nicht korrekt ausbalanciert ist.

HINWEIS

Bei der Installation des Systems wurden Verriegelungselemente des Garagentores demontiert. Diese sind wieder zu montieren, wenn das Garagentor über einen längeren Zeitraum hinweg von Hand bedient werden soll. Nur so kann das Garagentor im geschlossenen Zustand verriegelt werden.

HINWEIS

Die Zugglocke darf max. 1,80 m über dem Boden hängen.

Beim Einstellen des Garagentors oder bei einem Ausfall der Versorgungsspannung kann das Garagentor von Hand geöffnet und geschlossen werden.

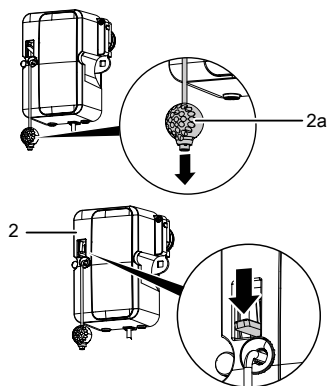


Abb. 14: Antrieb entriegeln und verriegeln

Ziehen Sie an der Zugglocke (2a), um den Antrieb dauerhaft zu entriegeln.

Der Wert „8“ erscheint auf der Anzeige des Steuergerätes. Das Garagentor kann nun von Hand bewegt werden.

Drücken Sie den Hebel am Motorkopf (2) nach unten, um den Antrieb an jeder beliebigen Stelle wieder zu verriegeln.

7.4 Garagentor gezielt in Position AUF oder ZU fahren (weitere Betriebsarten)

7.4.1 Garagentor in die AUF-Position fahren

Über einen Handsender bzw. über die APP besteht die Möglichkeit, das Tor gezielt in Richtung der AUF-Position zu fahren.

- Wenn das Tor in der unteren Endlage ist oder in einer Zwischenposition steht, bewirkt ein AUF-Befehl, dass das Tor in Richtung der oberen Endlage fährt.
- Wenn das Tor in der oberen Endlage ist oder das Tor in die obere Endlage fährt, hat ein AUF-Befehl keinen Einfluss.
- Wenn das Tor in Richtung untere Endlage fährt, bewirkt ein AUF-Befehl, dass das Tor kurz stoppt und wieder in Richtung AUF fährt.

7.4.2 Garagentor in die ZU-Position fahren

Über einen Handsender bzw. über die APP besteht die Möglichkeit, das Tor gezielt in Richtung der ZU-Position zu fahren.

- Wenn das Tor in der oberen Endlage ist oder in einer Zwischenposition steht, bewirkt ein ZU-Befehl, dass das Tor in Richtung untere Endlage fährt.
- Wenn das Tor in der unteren Endlage ist oder das Tor in die untere Endlage fährt, hat ein ZU-Befehl keinen Einfluss.
- Wenn das Tor in Richtung obere Endlage fährt, bewirkt ein ZU-Befehl, dass das Tor stehen bleibt.

7.5 Ermittlung des Funkmoduls

 **GEFAHR**

Gefahr durch elektrische Spannung!



Tödlicher Stromschlag durch Berühren von spannungsführenden Teilen.
Bei Arbeiten am Antrieb unbedingt vorher den Netzstecker ziehen!

Sofern ein Funkmodul verbaut ist, können Sie die verwendete Funkfrequenz wie folgt bestimmen:

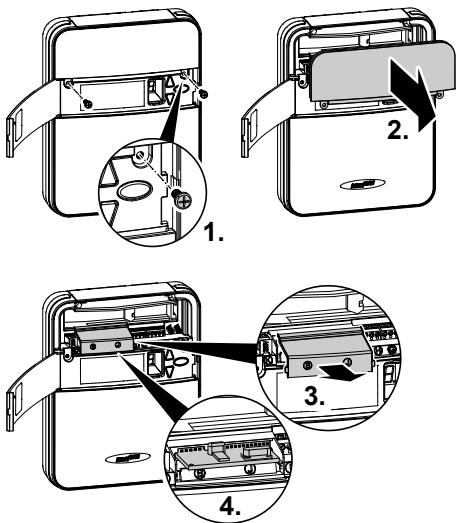


Abb. 15: Abdeckung des Antriebskopfes öffnen und Funkmodul bestimmen

1. Öffnen Sie die Bedienklappe am Antriebskopf.
2. Bestimmen Sie die Funkfrequenz anhand der Typenbezeichnung auf dem Etikett des Funkmoduls und den dazu passenden Angaben im Kapitel "Technische Daten".

433 MHz	TRX-433
12345	202005

Abb. 16: Etikett mit Typenbezeichnung des Funkmoduls

3. Schließen Sie die Bedienklappe wieder.

8 Fehler und Störungen

8.1 Fehlersuche

WARNUNG



Stoß- und Quetschgefahr durch unkontrollierte Bewegung des Tors!

Während der Fehlersuche, bei entkoppeltem Antrieb oder Beschädigung der Torfedern kann sich dieses unkontrolliert bewegen.

- Bei Arbeiten am Antrieb unbedingt vorher den Netzstecker ziehen!
- Tor gegen unkontrollierte Bewegung sichern.

Störung	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Tor schließt/öffnet nicht vollständig.	Tormechanik hat sich verändert.	Tor überprüfen lassen.
	Schließ-/Öffnungskraft zu schwach eingestellt.	Krafteinstellung durchführen lassen, siehe Kapitel „Menü 5 + 6“.
	Endposition nicht richtig eingestellt.	Endposition neu einstellen lassen.
Nach dem Schließen öffnet sich das Tor wieder einen Spalt breit.	Tor blockiert kurz vor Zuposition.	Hindernis entfernen.
	Endposition nicht richtig eingestellt.	Endposition ZU neu einstellen lassen.
Antrieb fährt nicht, obwohl der Motor läuft.	Der Antrieb ist entriegelt.	Antrieb wieder verriegeln, siehe Kapitel „Garagentor von Hand öffnen und schließen“.
Tor reagiert nicht auf Impulsgebe des Handsenders - jedoch auf Betätigung durch Drucktaster oder andere Impulsgeber.	Batterie im Handsender leer.	Batterie im Handsender erneuern.
	Antenne nicht vorhanden oder nicht ausgerichtet.	Antenne einstecken / ausrichten.
	Kein Handsender programmiert.	Handsender programmieren, siehe „Menü 1“.
Tor reagiert weder auf Impulsgebe des Handsenders noch auf andere Impulsgeber.	Siehe Diagnoseanzeige.	Siehe Diagnoseanzeige.
Zu geringe Reichweite des Handsenders.	Batterie im Handsender leer.	Batterie im Handsender erneuern.
	Antenne nicht vorhanden oder nicht ausgerichtet.	Antenne einstecken / ausrichten.
	Bauseitige Abschirmung des Empfangssignals.	Externe Antenne anschließen (Zubehör).
Zahnriemen oder Antrieb macht Geräusche.	Zahnriemen ist verschmutzt.	Zahnriemen reinigen. Mit Silikonspray einsprühen (keine ölhaltigen Mittel verwenden).
	Zahnriemen ist zu stark gespannt.	Zahnriemen entspannen.

HINWEIS

Defekt an der Netzanschlussleitung

Wenn die Netzanschlussleitung dieses Produktes beschädigt wird, muss sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.

8.2 Diagnoseanzeige

Wert	Zustand	Diagnose/Abhilfe
	Garagentor fährt auf.	
	Garagentor fährt zu.	
	Garagentor hat Endposition ZU erreicht.	
	Garagentor hat Endposition AUF erreicht.	
	Garagentor steht zwischen den Endpositionen AUF und ZU.	
	Garagentor steht in der Lüftungsstellung.	
	Wert „0“ wird beim nächsten Öffnen und Schließen angezeigt und erlischt.	Antrieb im Modus Kraftlernfahrt. Achtung: In diesem Modus erfolgt keine Kraftüberwachung durch den Antrieb.
	Wert „0“ wird weiterhin angezeigt.	Die Kraftlernfahrt ist nicht abgeschlossen und muss wiederholt werden. Möglicherweise ist der Widerstand in einer der Endpositionen zu hoch. Stellen Sie die Endpositionen erneut ein.
	Garagentor öffnet oder schließt nicht.	Unterbrechung am Anschluss STOPP-A oder Auslösung der externen Sicherheitseinrichtung (z. B. Schlupftür).
	Garagentor schließt nicht.	Unterbrechung am Anschluss STOPP-B oder Auslösung der externen Sicherheitseinrichtung (z. B. Lichtschranke).
	Tor-Einstellungen und Lernfahrt nicht korrekt/vollständig abgeschlossen.	Menü 3 und 4 öffnen, Tor-Einstellungen korrigieren, Einlernvorgang abschließen.
	Dauersignal am Eingang der Anschlussklemme F .	Start-Signal wird nicht erkannt oder Dauerimpuls (z. B. Taster klemmt).

Wert	Zustand	Diagnose/Abhilfe
5	Die eingestellte Strecke ist zu lang.	Stellen Sie eine neue Strecke in Menü 3 und Menü 4 ein.
6	Schließkantensicherung hat ausgelöst	Kontrollieren Sie die Schließkantensicherung und die Verkabelung an der Funkschließkante. Kontrollieren Sie die Einstellungen in Menü F.
7	Die eingestellte Fahrstrecke ist zu kurz.	Stellen Sie die Fahrstrecke im Menü 3 und 4 erneut ein.
8	Antrieb ist notentriegelt oder Schlupftürkontakt ist betätigt.	Motorkopf wieder einrasten oder Schlupftürkontakt überprüfen.
9	Interner Fehler	Fehler beim Selbsttest aufgetreten. Ziehen Sie den Netzstecker und stecken Sie ihn nach ca. 10 Sekunden wieder ein.
b	Endlagenüberwachung hat in Endlage ZU einen unautorisierten Öffnungsversuch erkannt.	Die Meldung wird mit der nächsten regulären Fahrt gelöscht.
c	Lichtschrankenfehler. Das Garagentor öffnet und schließt sich nicht.	Prüfen Sie die Lichtschranke und die Verkabelung der Lichtschranke.
E	Motorstillstand.	Motor dreht nicht. Beauftragen Sie einen Fachbetrieb mit der Reparatur des Motors.
F	Elektronische Bremse geschlossen. Garagenlicht erlischt nicht.	Antrieb wird aus oberer Endlage gezogen. Garagentor und Federn überprüfen. Obere Endposition niedriger einstellen.
H	Der Schlupftürkontakttest ist fehlgeschlagen.	Überprüfen Sie die Leitungen und Klemmverbindungen des Schlupftürkontaktes.
L	Lichtschrankenfehler	Überprüfen Sie die Verkabelung der Lichtschranke.
U	Urlaubssperre aktiviert. Garagentor öffnet sich nicht.	Schiebeschalter SafeControl/Signal 112 in Position EIN. Zurücksetzen.

9 Wartung/Überprüfung

9.1 Hinweise zur Wartung/Überprüfung

HINWEIS

Zu Ihrer Sicherheit muss die Toranlage nach Bedarf – jedoch mindestens einmal jährlich – gemäß der „Prüfliste der Toranlage“ im Kapitel „Prüflisten“ geprüft werden. Die Prüfung kann von einer Person mit Sachkundenachweis oder einem Fachbetrieb durchgeführt werden.

HINWEIS

Nach jeder Inspektion sind festgestellte Mängel umgehend zu beseitigen.

- Sämtliche Inspektions- und Wartungstätigkeiten sind im beiliegenden Prüfungs- und Wartungsnachweis der Toranlage zu dokumentieren (siehe Kapitel „Prüflisten“).
- Die vom Hersteller angegebenen Inspektions- und Wartungsintervalle sind einzuhalten.
- Bei unsachgemäßer Ausführung der vorgeschriebenen Inspektions- und Wartungstätigkeiten erlischt jegliche Herstellergarantie.
- Veränderungen am Garagentorantrieb müssen vom Hersteller genehmigt werden. Genehmigte Änderungen am Garagentorantrieb sind zu dokumentieren.

9.2 Monatliche Überwachung der Kraftbegrenzung

In einer Endposition oder bei Wiedereinschalten wird die integrierte Kraftabschaltung automatisch getestet.

WARNUNG

Quetschgefahr am Tor!



Bei einer zu hohen Einstellung der Kraftbegrenzung besteht Verletzungsgefahr für Personen.

- Die Kraft an der Hauptschließkante darf 400 N für maximal 750 ms nicht übersteigen!

Prüfen Sie monatlich die Kraftbegrenzung wie in Kapitel „Prüfung der Kraftbegrenzung“ beschrieben und dokumentieren Sie dieses gemäß Kapitel „Prüfungs- und Wartungsnachweis der Toranlage“.

9.3 Prüflisten

9.3.1 Inbetriebnahmeprotokoll

Eigner/Betreiber:	
Standort:	
Antriebsdaten	
Hersteller:	
Antriebstyp:	
Betriebsart:	
Fabrikationsdatum:	
Tordaten	
Typ:	
Seriennummer:	
Konstruktionsjahr:	
Abmessungen:	
Gewicht Torblatt:	
Installation, Erstinbetriebnahme	
Firma, Installationsbetrieb:	
Name, Installationsbetrieb:	
Datum der Erstinbetriebnahme:	
Unterschrift:	
Sonstiges:	
Änderungen:	

9.3.2 Prüfliste der Toranlage

Ausstattung/Überprüfung bei Inbetriebnahme mit einem Häkchen dokumentieren.

Nr.	Komponente	vorhanden?	Prüfpunkt	Anmerkung
1.0	Garagentor			
1.1	Manuelles Öffnen und Schließen		Leichtgängigkeit	
1.2	Befestigungen / Steckverbindungen		Zustand / Sitz	
1.3	Bolzen / Gelenke		Zustand / Schmierung	
1.4	Laufrollen / Halterungen Laufrollen		Zustand / Schmierung	
1.5	Dichtungen / Schleifkontakte		Zustand / Sitz	
1.6	Torrahmen / Torführung		Ausrichtung / Befestigung	
1.7	Torblatt		Ausrichtung / Zustand	
2.0	Gewicht			
2.1	Federn		Zustand / Sitz / Einstellung	
2.1.1	Federbänder		Zustand	
2.1.2	Federbruchsicherung		Zustand / Typenschild	
2.1.3	Sicherheitseinrichtungen (Federverbindung,...)		Zustand / Sitz	
2.2	Drahtseile		Zustand / Sitz	
2.2.1	Seilbefestigung		Zustand / Sitz	
2.2.2	Seiltrommel			
2.3	Absturzsicherung		Zustand	
2.4	Rundlauf T-Welle		Zustand	
3.0	Antrieb / Steuerung			
3.1	Antrieb / Laufschiene / Konsole			
3.2	Elektrische Kabel / Stecker			
3.3	Notentriegelung		Funktion / Zustand	
3.4	Steuerungsgeräte, Drucktaster / Handsender		Funktion / Zustand	
3.5	Endabschaltung		Zustand / Position	
4.0	Quetsch- und Scherstellensicherung			
4.1	Kraftbegrenzung		Stopp und Reversieren	
4.2	Schutz gegen Anheben von Personen		Torblatt stoppt bei 20 kg Zusatzbelastung	
4.3	Umgebungsbedingungen		Sicherheitsabstände	

Nr.	Komponente	vorhanden?	Prüfpunkt	Anmerkung
5.0	Andere Einrichtungen			
5.1	Verriegelung / Schloss		Funktion / Zustand	
5.2	Schlupftür		Funktion / Zustand	
5.2.1	Schlupftürkontakt		Funktion / Zustand	
5.2.2	Torschließer		Funktion / Zustand	
5.3	Ampelsteuerung		Funktion / Zustand	
5.4	Lichtschranken		Funktion / Zustand	
5.5	Schließkantensicherung		Funktion / Zustand	
6.0	Dokumentation Betreiber / Eigner			
6.1	Typenschild / CE-Kennzeichen		vollständig / lesbar	
6.2	Konformitätserklärung Toranlage		vollständig / lesbar	
6.3	Installation, Betrieb und Wartung		vollständig / lesbar	

9.3.3 Prüfungs- und Wartungsnachweis der Toranlage

Datum	Durchgeführte Arbeiten / erforderliche Maßnahmen	Prüfung durchgeführt	Mängel beseitigt
		Unterschrift/ Adresse Firma	Unterschrift/ Adresse Firma

10 Reinigung/Pflege

GEFAHR



Gefahr durch elektrische Spannung!

Bei Kontakt des Antriebs mit Wasser besteht die Gefahr, einen elektrischen Schlag zu bekommen!

Verwenden Sie für die Reinigung kein Wasser oder flüssige Reinigungsmittel.

WARNUNG



Stoß- und Quetschgefahr durch ungewollte Bewegung des Tors!

Bei der Reinigung des Steuergerätes besteht die Möglichkeit eine ungewollte Torfahrt auszulösen.

- Trennen Sie das Steuergerät vom Netz, indem Sie den Netzstecker ziehen.

Reiben Sie den Antrieb bei Bedarf mit einem trockenen Lappen ab.

11 Demontage/Entsorgung

11.1 Demontage

Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge zur Montageanleitung im Kapitel **Installation**.

11.2 Entsorgung

Zur Entsorgung demontieren Sie die Toranlage und zerlegen Sie diese in die einzelnen Materialgruppen:

- Kunststoffe
- Nichteisenmetalle (z. B. Kupferschrott)
- Elektroschrott (Motoren)
- Stahl

Entsorgen Sie die Materialien entsprechend der landesüblichen Gesetzgebung! Entsorgen Sie Verpackungsmaterialien stets umweltgerecht und nach den geltenden örtlichen Entsorgungsvorschriften.



Das Symbol des durchgestrichenen Mülleimers auf einem Elektro- oder Elektronik-Altgerät besagt, dass dieses am Ende seiner Lebensdauer nicht im Hausmüll entsorgt werden darf. Zur kostenfreien Rückgabe stehen in Ihrer Nähe Sammelstellen für Elektro- und Elektronik-Altgeräte zur Verfügung. Die Adressen erhalten Sie von Ihrer Stadt- bzw. Kommunalverwaltung. Durch die getrennte Sammlung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten sollen die Wiederverwendung, die stoffliche Verwertung bzw. andere Formen der Verwertung von Altgeräten ermöglicht sowie negative Folgen bei der Entsorgung der in den Geräten möglicherweise enthaltenen gefährlichen Stoffe für die Umwelt und die menschliche Gesundheit vermieden werden.

Für Deutschland gilt die Pflicht der Vertreiber zur unentgeltlichen Rücknahme von Altgeräten nach § 17 Absatz 1 und 2 gemäß Elektro- und Elektronikgerätegesetz - ElektroG.



Batterien und Akkus gehören nicht in den Hausmüll, sondern müssen in der Europäischen Union – gemäß Richtlinie 2006/66/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 06. September 2006 über Batterien und Akkumulatoren – einer fachgerechten Entsorgung zugeführt werden. Bitte entsorgen Sie Batterien und Akkus entsprechend den geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

12 Garantiebestimmungen

Bitte beachten Sie, dass sich der Geltungsbereich ausschließlich auf die private Nutzung der Anlage erstreckt. Unter privater Nutzung verstehen wir max. 10 Zyklen (AUF/ZU) pro Tag. Der vollständige Text der Garantiebestimmung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://www.novoferm.de/garantiebestimmungen>

13 Konformitäts- und Einbauerklärung

13.1 Einbauerklärung nach EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG

Einbauerklärung des Herstellers (Original)

für den Einbau einer unvollständigen Maschine im Sinne der EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG, Anhang II Teil 1 Abschnitt B

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete unvollständige Maschine – soweit es vom Lieferumfang möglich ist – den grundlegenden Anforderungen der EG-Maschinenrichtlinie entspricht.

Die unvollständige Maschine ist nur zum Einbau in eine Toranlage bestimmt, um somit eine vollständige Maschine im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie zu bilden. Die Toranlage darf erst in Betrieb genommen werden, wenn festgestellt wurde, dass die gesamte Anlage den Bestimmungen der EG-Maschinenrichtlinie entspricht und die EG-Konformitätserklärung gemäß Anhang II A vorliegt.

Ferner erklären wir, dass die speziellen technischen Unterlagen für diese unvollständige Maschine nach Anhang VII Teil B erstellt wurden, und verpflichten uns, diese auf begründetes Verlangen den zuständigen einzelstaatlichen Stellen über unsere Dokumentationsabteilung zu übermitteln.

Produktmodell / Produkt:	NovoPort® Speed
Produkttyp:	Garagentorantrieb
Baujahr ab:	03/2023
Einschlägige EG-/EU-Richtlinien:	2014/30/EU 2011/65/EU RoHS-Richtlinie, inklusive Anhang II nach (EU) 2015/863
Eingehaltene Anforderungen der MRL 2006/42/EG, Anhang I Teil 1:	1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.6, 1.3.2, 1.3.4, 1.5.1, 1.5.2, 1.5.4, 1.5.5; 1.5.6, 1.6.1, 1.6.2, 1.6.3; 1.7
Angewandte harmonisierte Normen:	EN ISO 12100:2010; EN ISO 13849-1:2015, PL „C“ Cat. 2; EN 60335-1:2012/AC:2014; EN 60335-2-95:2015-01/A1:2015-06; EN 61000-6-3:2007/A1:2011; EN 61000-6-2:2005/AC:2005
Sonstige angewandte technische Normen und Spezifikationen:	DIN EN 12453:2022; EN 300220-1:2017-05; EN 300220-2:2017-05; EN 301489-1:2017
Hersteller und Name des Bevollmächtigten der technischen Unterlagen:	Novoform tormatic GmbH Eisenhüttenweg 6 44145 Dortmund
Ort und Datum der Ausstellung:	Dortmund, den 29.11.2022



Dr. René Schmitz, Geschäftsführer

13.2 Konformitätserklärung nach Richtlinie 2014/53/EU

Das integrierte Funksystem entspricht der Richtlinie 2014/53/EU. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
<https://www.tormatic.de/dokumentation/>



Novoferm tormatic GmbH
Eisenhüttenweg 6
44145 Dortmund